Berlin, Donnerstag Abend-Ausgabe. № 228. den 7. Mai 1857.

Dieses Blatt erscheint ohne Ausnahme täglich zweimal.

Abonnements-Preis: vierteljährl. für Berlin 2 Thlr 15 Sgr., für ganz Preussen 3 Thlr., für ganz Deutschland 3 Thlr. 15½ Sgr

Insertions-Gebühr: für die dreigespaltene Zeile 2 Sgr.

Berliner Börsen-Zeitung.

Alle Postanstalten nehmen Bestellungen auf dieses Blatt an; für Berlin die Expedition der Börsen-Zeitung und alle Zeitungs-Spediteure.

Als Gratis-Beilagen erscheinen: Der Börsen-Courier, ein tabellarisches Uebersichtsblatt, Donnerstag Abend; Allgemeine Verloosungs-Tabelle, je nach Massgabe des Stoffs; Die Börse des Lebens, ein feuilletonistisches Beiblatt, Sonntags früh.

Die einzelne Nummer kostet 2½ Sgr.

Expedition der Börsen-Zeitung · Charlottenstrasse No. 28. (Ecke der Kronenstrasse). — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Als **Gratis-Beilage** wird für die Abonnenten unserer Zeitung heut ausgegeben:

No. 19. des Berliner Börsen-Couriers.
No. 27. der Allgemeinen Verloosungs-Tabelle,

enthaltend das vollständige Verzeichniss der am 5. Mai gezogenen Nummern der 4. Classe der 115. Königlich Preussischen Classen-Lotterie.

Telegr. Depeschen d. Berl. Börs.-Zeitg.

Breslau, 7. Mai, 12 Uhr 12 Min. Mittags. — Alte Freiburger Actien 120 Brief, junge Freiburger 115 Gd., Oberschles. A 134 Gld., do. B. 125 Gld., do. C, 122 Geld, Cosel-Oderberger 68 Geld, Oppeln-Tarnowitzer 77½ Gld., Brieg-Neisser 77 Gld., — Schlesischer Bankverein 93½ Gld., Darmstädter Bank-Actien 103 Brief, Disconto-Commandit-Antheile 107½ bez., Oesterr. Credit-Actien 116 bez., Oesterr. Banknoten 97⅛ bez., Polnische Banknoten 95 7/12 bez., Minerva 95 Geld. — Günstige Stimmung, lebhaftes Geschäft.

Liverpool, 6. Mai, 5 Uhr Nachmittags. Der Umsatz in Baumwolle betrug 12,000 Ballen, Preise ⅛ besser. Russischer gelber Talg prima pr. Tonne 57 £, keine Abgeber.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 6. Mai. (W. T. B.). Die heutige „Oesterr. Corresp." berichtet, dass die commissionären und die provisorischen Verwaltungsorgane sämmtlicher bereits concessionirten Eisenbahnen, welche noch keine Actienscheine ausgegeben haben, dieselben bis Ende dieses Jahres nicht emittiren sollen, oder wenn die Ausfertigung derselben zur Constituirung der Eisenbahngesellschaften erforderlich ist, die Actienscheine nicht zur Vertheilung kommen lassen sollen. In Betreff der Veräusserung der Ostgalizischen Bahnactien ist die Verbindlichkeit des Weiterbaues sichergestellt. Die Creditanstalt hat sich bereit erklärt die zum Ausbau dieser Eisenbahn nöthigen Vorschüsse an Geldmitteln zu gewähren.

Bern, 5. März. (A. A. Z.) Mehrere Blätter behaupten: der Bundesrath habe Dr. Kern die Anweisung gegeben, von der Conferenz im Schlussprotocoll beruhigende Versicherungen gegen jede fremde Intervention, auf Grund Art. 8 des Vergleichvorschlags, zu verlangen.

Paris, 5. Mai. (W. T. B.) So eben findet eine Revue vor dem Kaiser, der Kaiserin und dem Grossfürsten Constantin statt.

Paris, 7. Mai. (W. T. B.) Der heutige „Moniteur" meldet, Baron Gros werde als ausserordentlicher Commissarius nach China gehen. Seine Mission sei analog der des Lord Elgin. Gegenseitig würden sie Unterhandlungen leiten, deren Erfolg der christlichen Civilisation und dem Handel der Nationen ein neues Feld eröffnen würde. — Auf dem Boulevard wurde gestern Abend die 3 % zu 69, 75, Oesterr. Staatseisenbahn zu 718 gehandelt.

Madrid, 4. Mai. (Ag. Hav.) Die Cortes sind noch mit Prüfung der Vollmachten beschäftigt. Denselben wird in Kurzem der Grenzberichtigungs-Vertrag zwischen Spanien und Frankreich zur Genehmigung vorgelegt werden. — Die amtliche Vorstellung des Msgr. Simeoni als interimistischer Nuncius Sr. Heiligkeit des Papstes wird in diesen Tagen erfolgen.

Madrid, 5. Mai. (Ag. Hav.) Gestern legte die Regierung dem Senat den Gesetzentwurf vor, durch welchen Art. 14, 15, 16, 17 und 28 der Verfassung abgeändert werden. Kraft dieses Projectes haben die Söhne des Königs, die Erzbischöfe, die General-Capitäne und die Granden Spaniens, welche im Besitze einer Einnahme von 200,000 Realen sind, das Recht, im Senate zu sitzen.

Turin, 3. Mai. (O. C.) Die gegenwärtig in Calcutta befindliche Sardinische Fregatte „Ceroldo" hat den Befehl erhalten, nach den Chinesischen Gewässern zu segeln. Die „Gazzetta Piemontese" widerlegt die Nachricht von der angeblichen Aufforderung an die Offiziere der Britisch-Italienischen Legion, wieder in Englische Dienste zu treten.

London, 6. Mai. (W. T. B.) Robert Peel wird aus seiner Stellung als Lord der Admiralität scheiden. Frederic Peel wird wahrscheinlich in den Geheimen Rath eintreten. — Alle seit dem Jahre 1818 bei den Nordpolfahrten Betheiligten erhalten Medaillen. — Das Befinden der Königin erlaubt derselben bereits Promenaden zu machen.

London, 5. Mai. (Ag. Hav.) Die Angelegenheit der Nordeisenbahndiebe wird bald entschieden sein. Carpentier hat seine Schuld eingestanden und erklärt, er wolle Beweise gegen seine Mitschuldigen liefern.

Kopenhagen, 6. Mai. (W. T. B.) Das heutige „Faedrelandet" meldet, dass heute der Geheime Staatsrath zu Frederiksborg Sitzung hat, wohin auch der Altonaer Oberpräsident, Conferenzrath Heinzelmann gereist ist, weshalb man annimmt, dass er das Holsteinische Ministerium übernehmen wolle.

Kopenhagen, 5. Mai. (W. T. B.) Die hierher berufenen Herren von Bülow und von Moltke haben sich entschieden geweigert in das Ministerium einzutreren, und sind bereits abgereist. — „Faedrelandet" sagt, dass wohl einer der jetzigen Minister das Portefeuille der auswärtigen Angelegenheiten übernehmen werde.

London, 6. Mai. (W. T. B.) Eine officielle Depesche des General Outram meldet, dass derselbe am 25. März Mohammerah erobert habe. Die Perser haben 200, die Engländer 10 Mann an Todten und Verwundeten verloren. Die Perser flohen nach Schuster und Ahwas. Die Stämme der Araber haben sich den Engländern freundschaftlich gezeigt.

London, 7. Mai. (W. T. B.) Nach der heutigen „Times" meldet der Bericht des General Outram ferner, dass die geschlagenen Perser, von 400 Engländern verfolgt, von Ahwas nach Dizful retirirt seien und hierbei eine Kanone und viele Vorräthe eingebüsst haben.

Marseille, 5. Mai. (Ag. Havas.) Die Getreideausfuhr beträgt 80,000 Hectoliter. — Aus Algerien, 28. April, wird gemeldet, dass die dortigen Ernte-Aussichten ausgezeichnet sind. Die Araber in der Umgegend von Bugia leerten Ende Aprils ihre Silos (unterirdischen Korn-Magazine), um für die neuen Vorräthe Platz zu schaffen. — Der Dampfer Alexander bringt aus Constantinopel, 29. April, die Nachricht, dass der Sultan dem Könige von Preussen den Medschidje-Orden zugesandt habe. — Wie das Journal de Constantinople wissen will, hat eine Anzahl Tscherkessischer Stämme Schamyl als ihr Oberhaupt anerkannt und steht auf dem Punkte, den mit den Russen geschlossenen Waffenstillstand zu brechen — Aus Athen, 29. April, wird berichtet, dass die Budget-Debatte langsam vorangeht und am 28. das Budget für den öffentlichen Unterricht von der Deputirten-Kammer mit Einstimmigkeit angenommen wurde. Der Finanzminister hat einen neuen Mauth-Tarif vorgelegt, der nach den im übrigen Europa geltenden Grundsätzen ausgearbeitet ist.

London, 5. Mai. (Nord.) Die Morning-Post publicirt eine Depesche aus Mexico, nach welcher es feststeht, dass der Sohn des General Alvarez zur Zahl derjenigen gehörte, welche zu den mörderischen Angriffen auf die Spanier angereizt haben. — Der Englische Geschäftsträger wird Mexico verlassen, wenn der Process Degallido nicht in 9 Tagen eingeleitet ist. — Morning Chronicle kündigt an, dass Erzherzog Max vor seiner Vermählung der Königin Victoria einen Besuch machen werde.

London, 4. Mai. (Ag. Havas.) Die letzten Nachrichten aus Newyork sind vom 21. April. Das Cabinet in Washington hat beschlossen, bei der Regierung in Neugranada einen letzten Versuch zu machen, um Genugthuung zu erhalten, und wenn das nicht glückt, die beiden Endpunkte des Isthmus von Panama in Besitz zu nehmen. Es ist noch nicht entschieden, ob diese Massregeln zur Kenntniss der fremden Minister gebracht werden sollen. — Reed, der ausserordentliche Gesandte für China, wird seinen Weg über London und Paris nehmen. — Der Nord hat ähnliche Nachrichten, jedoch mit folgender Version: „Wenn dieser Versuch nicht gelingt, so wird die Amerikanische Regierung den Isthmus von Panama an den beiden Küsten besetzen lassen. Die Amerikanischen Journale dringen auf diesen Schritt. Es ist noch nicht entschieden, ob Reed sich direct nach China begeben, oder seinen Weg über Europa nehmen wird, um sich vorher mit der Englischen und Französischen Regierung zu verständigen. — Die Niederlage von Lockridge, eines Verbündeten Walker's, bestätigt sich.

Unsere heutige Post.

— Es unterliegt wohl keinem Zweifel, dass die vielbesprochene Fusion zwischen der Düsseldorf-Elberfelder und der Bergisch-Märkischen Eisenbahn nun trotz alles Sträubens Seitens der Direction der erstgenannten Bahn in nächster Zeit dennoch zu Stande kommen werde, doch ist allerdings Aussicht vorhanden, noch eine günstigere Modalität für die Actionäre der Düsseldorfer Bahn herbeigeführt zu sehen, indem wahrscheinlich, statt wie bisher vorgeschlagen war, bei dem Umtausch für 3 Düsseldorfer 5 Bergisch-Märkische Actien, in der Folge nunmehr statt 4 Düsseldorfer 7 Bergisch-Märkische Actien werden gegeben werden. Es liegt irgend ein definitiver Beschluss darüber zwar noch nicht vor, doch schweben auf dieser Basis erneuerte Verhandlungen.

□ **Paris**, 5. Mai. Die 3 % Rente schloss zu 69,40. Bankactien 4300. Crédit mobilier 1310. Römer 89. Spanier 39. Orleans 1485. Nordbahn 980. Ostbahn 757,50, neue 730. Lyon 1487,50. Mittelmeer 2010. Südbahn 810. Westbahn 800. Grand Central 610. Genf 775. St. Ramber 655. Oesterreichische 707,50. Lombardisch-Venetianische 628,75. Franz-Joseph 501,25. Röm. 561,25.

Börsen- und Handels-Notizen.

— **Die freiwillige Volleinzahlung auf die Stamm-Actien Lit. C. der Oberschlesischen Eisenbahn**, welche laut der Bekanntmachung der Königl. Direction vom 2. April c. in Breslau und bei der Haupt-Seehandlungskasse in Berlin nur noch bis zum 15. d. M. gestattet ist, hat bis jetzt einen guten Fortgang gehabt. Wie die „Schl. Ztg." meint, wird dieser Volleinzahlung auf die Emission Lit. C. dadurch eine wesentliche Erleichterung gewährt, dass die Königl. General-Direction der Seehandlung etwaigen Anträgen auf Beleihung der Oberschlesischen Stamm-Actien nach Möglichkeit bereitwillig nachkommt.

— **Haardt-Rhein-Bahn.** Vor 3 Wochen wurde die zweite Hälfte der gezeichneten freiwilligen Beiträge für die Vorarbeiten der projectirten Haardt-Rhein-Bahn durch den provis. Ausschuss eingezogen. Die Vermessungen und Nivellements können nunmehr als beendigt betrachtet werden und die Ingenieure sind gegenwärtig mit Ausarbeitung der Pläne beschäftiget, um solche demnächst dem Ausschusse zur Uebermittlung an die Regierung einzuhändigen.

Darmstädter Bank für Handel und Industrie.

General-Versammlung am 4. Mai.

Die ordentliche jährliche Generalversammlung der Bank für Handel und Industrie hat am 4. Mai in Darmstadt stattgefunden. Der vorsitzende Ehrenpräsident, Fürst Felix von Hohenlohe-Oehringen, verlas einen sehr klar und schön ausgearbeiteten Vortrag über das Bankwesen im Allgemeinen, über dessen Einwirkung auf das Geschäftsleben, und drückte die Hoffnung aus, dass ein Deutscher Bankcongress das Erforderliche regeln und namentlich die aus dem Verbot der ausländischen Banknoten in Preussen entstehenden Unannehmlichkeiten beseitigen möge. Der ausführliche Geschäftsbericht, von einem Mitglied der Verwaltung verlesen, der uns bis diesen Augenblick noch nicht zugegangen ist, gab über die Details befriedigende Auskunft, und beweist, dass die Provisionsgeschäfte besonde: im steten Zunehmen sind. Die von den Revisionsräthen geprüfte Decharge wurde anerkannt. Mit dankender Anerkennung seiner Verdienste und unter Bezeugung ihrer Theilnahme vernahm die Versammlung das Hinscheiden eines Mitgliedes der Verwaltung, des Oberstudiendirectors Breidenbach, und theilt die ausgesprochene Erwartung, dass es gelingen werde, einen Nachfolger zu finden, dem das Aufblühen der Anstalt eben so warm am Herzen liegen werde. Zur Tagesordnung übergehend stellte Herr Dr. Bernays aus Mainz den Antrag, die Generalversammlung möge beschliessen, mit der Ausgabe der von der letzten Generalversammlung bewilligten 15 Millionen jedenfalls bis zum 1. Juli 1858 zuzuwarten, und Herr Julius Steffens aus Frankfurt beantragte, 5 Millionen Gulden am 1. Juli 1858 und 10 Millionen später, wenn die Zeitverhältnisse sich gebessert und das Geld billiger sei, zu emittiren. Die beiden Antragsteller nehmen nach langer Discussion und auf die feste Versicherung des Präsidenten, dass der Verwaltungsrath in seiner letzten Sitzung beschlossen, keinenfalls vor dem 1. Juli 1858, ausserordentliche Fälle vorbehalten, diese 15 Millionen auszugeben, ihre Anträge zurück, und es genehmigte die Generalversammlung den Beschluss des Verwaltungsrathes, mit der Emission der 15 Mill. fl., ausserordentliche Fälle ausgenommen, zurückzuhalten, was im Protocoll vorgemerkt wurde. Hr. Jul. Steffens stellte sodann den weiteren Antrag, die Statuten dahin abzuändern, dass für die Folge nicht allein den Besitzern von Obligationen auf Namen ausgestellt, deren Eintrag nur mit Kosten verknüpft sei, sondern auch den Inhabern von au porteur-Actien der Zutritt zu der General-Versammlung gestattet, und dass die Zahl der zu präsentirenden Stücke herabgesetzt werde. Motivirt